

3. PDF zur Hördatei

Dr. Ryffel zum Thema: Medikamentöse Behandlung

Teil 1: Einführung



Joe Kennedy

Unser Thema heute ist die medikamentöse Behandlung bei ADHS.

Ich freue mich sehr Herrn Dr. Meinrad Ryffel für dieses Interview gewonnen zu haben. Wie sehen Ihre beruflichen Erfahrungen im Bereich ADHS aus?

Herr Dr. Ryffel

Guten Tag Herr Kennedy. Ich führe seit über 28 Jahren eine Privatpraxis in der Schweiz, die in der Nähe von Bern liegt.

Schon bei meiner Ausbildung zum angehenden Kinderarzt, vor allem im Kinderspital in St. Gallen, habe ich die Kinder mit einer ADHS-Problematisierung kennen, lieben und schätzen gelernt.

Bei dieser Ausbildung habe ich, dann quasi, das Handwerk zur Betreuung von diesen Kindern gelernt.

Ich hatte später, in der neuropädiatrischen Abteilung in Bern, ein Jahr lang die Gelegenheit, dies etwas zu vertiefen und auch noch etwas wissenschaftlich arbeiten zu können.

Damals waren vor allem die motorischen Auffälligkeiten dieser Kinder im Vordergrund. Dies wird ja heutzutage viel weniger gewichtet.



Joe Kennedy

Ich habe gehört, dass Sie schon öfters in Amerika waren?

Herr Dr. Ryffel

Ja, das war schon vor meinem Studium so. Ich war mit 17/18 Jahren als Austauschstudent mit der noch heute existierenden Organisation, American Fieldservice, in der Zeit von Präsident Kennedy in Amerika.

Das hat mich sehr geprägt. Ich habe dann später auch immer wieder amerikanische Fachliteratur gelesen. Seit 1995 gehen meine Frau und ich, sie ist übrigens auch Ärztin, (wir haben uns vor langer Zeit in Amerika kennen gelernt), regelmäßig zu diesen großen ADHS-Konferenzen.

Diese werden von der amerikanischen Selbsthilfeorganisation „Jet“ organisiert. Das sind immer große Anlässe für Betroffene, Psychologen, Ärzte, Lehrer und auch für Juristen.

